

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 01.02.2007
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Wilhelm Stilkenbäumer 48734 Reken

Mitglieder:

Frau Dr. Marie-Elisabeth Averkamp	48734 Reken	
Herr Hubert Bestert	46354 Südlohn	
Frau Barbara Büscher	48703 Stadtlohn	
Frau Heidi Buskase	48599 Gronau	
Herr Manfred Daberkow	48599 Gronau	
Herr Dietmar Eisele	48683 Ahaus	
Herr Josef Leinen	48712 Gescher	Vertretung für Frau Gerda-Maria Möllers, Reken
Herr Gerhard Ludwig	46325 Borken	
Herr Johannes Maus	46342 Velen	
Herr Josef Osterhues	48683 Ahaus	Vertretung für Frau Stephanie Pohl, Gescher
Frau Ursula Schulte	48691 Vreden	
Frau Silke Sommers	46399 Bocholt	
Frau Gerti Tanjsek	46397 Bocholt	
Herr Heinz-Josef Tönnes	46359 Heiden	Vertretung für Herrn Markus Jasper, Heek
Frau Ursula Zurhausen	46325 Borken	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Werner Haßenkamp
Herr Dr. Gerhard Ettliger
Herr Reinhard Groschke
Herr Hans Ritter
Frau Doris Gausling
Frau Susanne Lökes
Frau Christiane Häming-Rekers

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Leitfaden "Allein Erziehende im SGB II" - Handlungsempfehlungen des Arbeitskreises Gender SGB II
Vorlage: 0009/2007**

Berichterstatterin: Frau Lökes

Frau Lökes erläutert Sinn und Zweck des Leitfadens „Allein Erziehende im SGB II“. Ziel des Leitfadens ist die Sensibilisierung der Fallmanager in den Service-Punkten Arbeit der Städte und Gemeinden. Zu diesem Zweck werden den Fallmanagern und persönlichen Ansprechpartnern in den Service-Punkten Arbeit der Städte und Gemeinden Exemplare zur Verfügung gestellt.

Die Folien der PowerPointpräsentation sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Alle Fraktionen begrüßen die Erstellung und Zielsetzung des Leitfadens.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit nimmt den Leitfaden „Allein Erziehende im SGB II“ zur Kenntnis.

**Punkt 2: Projekt "Leben im Alter neu denken - Kreis Borken bewegt"
- Weitere Arbeit mit den Zielgruppen und Weiterführung/Übertragung von Angeboten
Vorlage: 0010/2007**

Berichterstatterin: Frau Gausling

Herr Haßenkamp gibt zunächst eine kurze Einleitung zu dem Thema. Er stellt dar, dass heute Entscheidungen getroffen werden sollen über

- die weiteren Arbeit mit den Zielgruppen,
- die Weiterführung von Angeboten,
- die Übertragung von Angeboten auf andere Regionen sowie

- die finanzielle Ausstattung der ausgewählten Angebote.

Zur Vorbereitung dieser Entscheidungen sollten im anschließenden Vortrag sowohl eine Erfolgsbilanz gezogen werden als auch die finanziellen Ergebnisse am Beispiel von Modellrechnungen einzelner Projekte dargestellt werden.

Frau Gausling stellt die Erreichung der konkreten Wirkungsziele sowie die finanziellen Auswirkungen an einigen ausgewählten Beispielen dar. Die PowerPointpräsentation ist als Anlage 2 zur Niederschrift beigelegt.

In der sich anschließenden Diskussion wird deutlich, dass alle Fraktionen die Aufhebung des Sperrvermerkes mittragen und eine Fortführung des Projektes bis Mitte 2008 unterstützen. Lediglich in der Frage, welche Projekte weitergeführt bzw. übertragen werden sollen, bestehen unterschiedliche Vorstellungen.

Frau Schulte erläutert, dass die SPD-Fraktion die Weiterführung des Projektes mittragen werde. Entsprechend dem Antrag der SPD-Fraktion solle allerdings auf eine Förderung der Zielgruppe „Ältere Menschen im Krankenhaus“ verzichtet werden. Ebenso solle das Projekt „Familienverbände lernen den Pflegealltag kennen“ nicht weiter gefördert werden.

Die frei werdenden Mittel sollten für die Übertragung der Projekte „Individuelle ehrenamtliche Unterstützung“, „Mobile Wohnraumberatung“, „Cafe Kleeblatt“ sowie zur Verbesserung der Struktur der Pflegeberatung vor Ort in den Städten und Gemeinden verwendet werden.

Herr Eisele erklärt, die Fraktion B90/DIE GRÜNEN werde den Antrag der SPD nicht unterstützen, weil die Intention dieses Antrages, einige Projekte auslaufen zu lassen, ohne die Ergebnisse der Übertragung abzuwarten, falsch sei.

Die von der Fraktion B90/DIE GRÜNEN gestellten Anträge würden weiterhin aufrecht gehalten.

Herr Tönnes stellt klar, dass die CDU-Fraktion die Beschlussvorschläge der Verwaltung für richtig und praktikabel erachte und sie deshalb ohne Änderung unterstütze.

Es besteht Einigkeit im Ausschuss, dass über die in der Sitzungsvorlage formulierten Beschlüsse jeweils einzeln abgestimmt werden soll. Die Zusatzanträge der SPD-Fraktion und der Fraktion B90/DIE GRÜNEN werden im sachlichen Zusammenhang bei den entsprechenden Beschlussvorschlägen behandelt.

Vorsitzender Stilkenbäumer lässt über die einzelnen Beschlussvorschläge abstimmen.

Nr. 1.

Beschluss: einstimmig

Der Sperrvermerk für den Betrag von 170.000 € zur Erhöhung des Gesamtbudgets von 1,25 Mio. € im Haushalt 2007 wird aufgehoben. Damit stehen für das Jahr 2007 insgesamt 585.000 € zur Verfügung, wobei 500.000 € für die Weiterführung und Übertragung von Angeboten und 85.000 € für die externe Unterstützung der Projektsteuerung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden.

Nr. 2.

Beschluss: 12 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

Es wird über das Projektende (31.12.2006) hinaus mit allen fünf ursprünglich ausgewählten Zielgruppen weitergearbeitet, wobei das Ausmaß der Investition in die zukünftige Arbeit mit den jeweiligen Zielgruppen unterschiedlich ist.

Nr. 3.**Antrag der SPD-Fraktion vom 19.10.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 0011/2007)**

Beschluss: 4 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Der Antrag der SPD-Fraktion,

auf eine weitere Förderung der Zielgruppe „Ältere Menschen im Krankenhaus“ zu verzichten, das Projekt „Familienverbände lernen den Pflegealltag kennen“ nicht weiter zu führen und die frei werdenden Mittel für die Übertragung der Projekte „Individuelle ehrenamtliche Unterstützung“ – „Mobile Wohnraumberatung“ – „Cafe Kleeblatt“ und die Verbesserung der Struktur der Pflegeberatung zu verwenden,

wird abgelehnt.

Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 11.12.2006 (Sitzungsvorlage Nr. 0309/2006)

Beschluss: 2 Ja-Stimmen
10 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Der Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN,

die im Vorschlag der Lenkungsgruppe vorgesehene Reserve in Höhe von 30.000 € für die Förderung der Zielgruppe „Ältere Engagierte“ einzusetzen,

wird abgelehnt.

Beschluss: 10 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Die Verteilung der Mittel für die Weiterführung und Übertragung der zielgruppenspezifischen Angebote wird über Zielgruppenbudgets vorgenommen. Unter der Voraussetzung, dass der

Kreistag das Gesamtbudget um 170.000 € erhöht, werden ausgehend von der Empfehlung der Lenkungsgruppe zum Ausmaß der Investition in die zukünftige Arbeit mit den Zielgruppen folgende Zielgruppenbudgets gebildet:

▪ Allein lebende Ältere	61.900 €
▪ Ältere Menschen mit pflegenden Angehörigen	111.700 €
▪ Ältere Menschen mit Demenz	131.000 €
▪ Ältere Menschen im Krankenhaus	95.400 €
▪ Ältere Engagierte	0 €

Damit fließen 400.000 € in die Zielgruppenbudgets für die direkte Förderung von Angeboten.

Nr. 4.

<u>Beschluss:</u>	10 Ja-Stimmen
	4 Nein-Stimmen
	2 Enthaltungen

Die weiteren zur Verfügung stehenden Mittel von 100.000 € werden wie folgt aufgeteilt:

- 70.000 € für die indirekte Förderung der Übertragung durch Lernwerkstätten, Mentoring, Fachtag, etc.
- 30.000 € als Reserve zur besonderen Verwendung im weiteren Prozess.

Nr. 5.

<u>Beschluss:</u>	10 Ja-Stimmen
	5 Nein-Stimmen
	1 Enthaltungen

Alle Angebote der nach dem Gesamtranking zehn besten Angebote – mit Ausnahme der beiden Angebote für die Zielgruppe „Ältere Engagierte“ - werden mit direkter finanzieller Förderung weitergeführt. Die Finanzierung der acht Angebote erfolgt aus den entsprechenden Zielgruppenbudgets. Für die Festlegung der Fördersumme im Einzelfall werden die jeweiligen Trägersaussagen zum Finanzierungsbedarf zu Grunde gelegt. Insgesamt werden damit 194.474 € aus den Zielgruppenbudgets für die Weiterführung von Angeboten verwendet.

Nr. 6.

<u>Beschluss:</u>	10 Ja-Stimmen
	5 Nein-Stimmen
	1 Enthaltungen

Die im Rahmen der Zielgruppenbudgets – nach Abzug der Mittel für die Weiterführung der acht empfohlenen Angebote – für die Übertragung übrig gebliebenen Mittel werden zielgruppenspezifisch und angebotsübergreifend zentriert. Damit stehen folgende Budgets für die Übertragung der zielgruppenspezifischen Angebote zur Verfügung:

▪ Allein lebende Ältere	59.900 €
▪ Ältere Menschen mit pflegenden Angehörigen	56.100 €
▪ Ältere Menschen mit Demenz	55.876 €
▪ Ältere Menschen im Krankenhaus	33.650 €

Insgesamt werden damit 205.526 € für die direkte finanzielle Förderung der Übertragung zielgruppenspezifischer Angebote verwendet.

Grundsätzlich wird unter der Übertragung eines Angebotes die Übertragung eines Angebotes auf einen anderen Ort verstanden.

Nr. 7.

<u>Beschluss:</u>	einstimmig
--------------------------	------------

Der Projektstatus wird bis Mitte 2008 aufrecht erhalten.

**Punkt 3: Projekt "Leben im Alter neu denken - Kreis Borken bewegt" - Lenkungsgruppe
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 10.12.2006
Vorlage: 0310/2006**

Die Verwaltung schlägt vor, dass wie bereits bei der letzten Lenkungsgruppensitzung für das Projekt „Leben im Alter neu denken – Kreis Borken bewegt“ praktiziert, zukünftig auch die als stellvertretende Mitglieder der Lenkungsgruppe benannten Kreistagsmitglieder der Fraktionen B90/DIE GRÜNEN und der UWG-Fraktion zu den Sitzungen der Lenkungsgruppe einzuladen.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen darüber, dass zukünftig so verfahren werden soll. Der Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN hat sich damit erledigt.

Punkt 4: Mitteilungen der Verwaltung

Frau Gausling informiert darüber, dass der in der letzten Ausschusssitzung gestellte Antrag der UWG-Fraktion, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie den in der häuslichen Pflege tätigen Personen, eine Anerkennung ihrer häufig kostenfreien Tätigkeit zuteil werden kann, in der Lenkungsgruppe behandelt worden ist. Als Ergebnis sei festzuhalten, dass die Organisation einer Veranstaltung für pflegende Angehörige bereits daran scheitere, dass der Verwaltung nicht bekannt sei, wer tatsächlich die Pflege ausführt. Die Personen könnten auch nicht ermittelt werden. Im Übrigen sähen sich diese Personen auch als Familienangehörige und nicht als „ehrenamtlich Tätige“, weshalb eine Weiterverweisung des Antrages an das Netzwerk Westmünsterland e.V. nicht sinnvoll sei. Bei der „Seniorenmesse“ im Rahmen des Projektes „Leben im Alter neu denken – Kreis Borken bewegt“, die voraussichtlich im Herbst 2007 stattfinde, solle auch der Personenkreis der „pflegenden Angehörigen“ angesprochen werden.

Die UWG-Fraktion nimmt den Vorschlag der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Haßenkamp teilt mit, dass dem Kreis Bauabsichten für zwei stationäre Altenpflegeeinrichtungen mit jeweils 80 Plätzen in den Städten Bocholt und Gronau bekannt geworden seien. Angesichts der bereits heute vorhandenen Leerstände in Altenpflegeeinrichtungen im Kreisgebiet sei der Kreis über diese Absichten nicht erfreut.

Herr Dr. Ettliger gibt einige Informationen zu Durchfallerkrankungen mit Noroviren, die auch im Kreis Borken aufgetreten sind.

Punkt 5: Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Vorsitzender Wilhelm Stilkenbäumer schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Wilhelm Stilkenbäumer

Hans Ritter